



**P F A R R B R I E F**  
**Mariä Himmelfahrt**  
**H A D E R S B A C H**

18.08. – 15.09.2024

9/2024

Herr,  
ich bitte dich, segne mich,  
dass ich in diesen Wochen die Fähigkeit habe,  
mich frei zu machen  
von den Erwartungen anderer und meiner eigenen.  
Schenke mir trotz aller Mauern eine Sehnsucht nach der Weite,  
die du schenkst -  
und eine Sehnsucht nach dir.  
Schenke mir in deinem Licht das Vertrauen,  
dass du mich führst,  
auf den Wegen dieser Zeit und zu dem Ziel, an dem du auf mich  
wartest.

Wir wünschen Ihnen allen eine schöne  
Urlaubszeit  
und gute Erholung!



## Sonntag, 18.08.2024 - 20. SONNTAG IM Jk.

8.45 h **Hi. Messe**  
Renate Stocker für verstorbenen Ehemann und für verstorbene Angehörige  
Brigitte Wurzer für verstorbene Mutter Berta Lederer und für verstorbene Großeltern Fritsch

Lkt. A. Krinner

18.30 h Rosenkranzgebet

20. Sonntag im Jahreskreis - Lesejahr B  
1. Lesung: Sprichwörter 9,1-6 - 2. Lesung: Epheser 5,15-20  
Evangelium: Johannes 6,51-58:

### Montag, 19.08.2024

Hi. Johannes Eudes

19.00 h Eucharistische Anbetung mit dem Gebetskreis

### Mittwoch, 21.08.2024

Hi. Pius X., Papst

18.30 h Rosenkranzgebet "Deutschland betet den Rosenkranz"

### Donnerstag, 22.08.2024

Maria Königin

18.30 h Rosenkranzgebet

19.00 h **Hi. Messe**

Seniorenkreis für verstorbene Frieda Gleixner

## Samstag, 24.08.2024 – Hi. Bartholomäus, Apostel

17.30 h **Hi. Messe**

Renate Stocker für verstorbene Rita und Genoveva Kaczor zum Sterbetag  
Renate Zellmer für verstorbenen Onkel Manfred und für verstorbene Tante Anni Eigelsperger

Lkt. Evi Schmidbauer

21. Sonntag im Jahreskreis - Lesejahr B

1. Lesung: Josua 24,1-2a.15-17.18b

2. Lesung: Epheser 5,21-32

Evangelium: Johannes 6,60-69:

» Daraufhin zogen sich viele seiner Jünger zurück und gingen nicht mehr mit ihm umher. Da fragte Jesus die Zwölf: Wollt auch ihr weggehen? Simon Petrus antwortete ihm: Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens. Wir sind zum Glauben gekommen und haben erkannt: Du bist der Heilige Gottes. «

## Sonntag, 25.08.2024 - 21. SONNTAG IM Jk.

18.30 h Rosenkranzgebet

### Gedanken zum Sonntagsevangelium Johannes 6,60-69:

**Herr, zu wem sollen wir gehen?**

Wenn wir diese Verse lesen und ein wenig einatmen, werden wir schwermütig bis traurig, nicht wahr? Es gibt in den Evangelien kaum einen Moment, der so traurig daherkommt wie dieser. Jesus wird nicht verstanden, manche ärgern sich über ihn und nehmen Anstoß, Jünger verlassen ihn und wandern nicht mehr mit ihm umher – und sogar Jesus ist traurig. Unverständnis macht traurig. Auch Jesus möchte gerne verstanden werden.

Zum Glück ist Petrus da. Er neigt ja zum Maulhelden. Aber hier ist er einer, der wirklich tröstet – sich selber und Jesus. Petrus ist der, der tapfer bekennt: Zu wem sollen wir gehen? Und er hat recht. Petrus weiß, dass er alles auf Jesus gesetzt hat. Er hat sein Zuhause verlassen, vielleicht auch die ihm liebsten Menschen; er kennt kein Zurück mehr und fasst das in Worte: Du hast Worte ewigen Lebens. Der gleiche, der eine Weile später seinen Freund Jesus aus Angst verleugnet, weiß in der Tiefe seines Herzens, dass er das Leben schon gefunden hat in dem Augenblick, in dem er mit Jesus mitging. Nun heißt es: Tapfer bekennen, nicht weichen. Und wenn Jesus Trost braucht, dann bekommt er ihn. Von dem Jünger, der ihn liebt. Über alles liebt, könnte man sagen. Und der dann später von Jesus hört: Weide meine Schafe. Jeder Trost kehrt zum Tröster zurück.

Michael Becker

### Montag, 26.08.2024

19.00 h Eucharistische Anbetung mit dem Gebetskreis

### Donnerstag, 29.08.2024

Enthauptung Johannes des Täufers

18.30 h Rosenkranzgebet

19.00 h **Hi. Messe**

Ella Krieger für verstorbene Nichte Erika Jäger

## Samstag, 31.08.2024 – *Hi. Paulinus von Trier*

### **Marien-Samstag**

17.30 h **Hi. Messe**

Rudolf Himmelstoß für verstorbene Magdalena Himmelstoß  
Familie Otto Huber für verstorbene Eltern Josef und Josefa Huber  
Renate Zellmer für verstorbenen Onkel Ludwig und für verstorbene Tante Anna Reindl

Lkt. Thomas Strauß

22. Sonntag im Jahreskreis - Lesejahr B

1. Lesung: Deuteronomium 4,1-2.6-8 - 2. Lesung: Jakobus 1,17-18.21b-22.27

Evangelium: Markus 7,1-8.14-15.21-23:

» Die Pharisäer und die Schriftgelehrten fragten Jesus: Warum halten sich deine Jünger nicht an die Überlieferung der Alten, sondern essen ihr Brot mit unreinen Händen? Er antwortete ihnen: Der Prophet Jesaja hatte Recht mit dem, was er über euch Heuchler sagte, wie geschrieben steht: Dieses Volk ehrt mich mit den Lippen, sein Herz aber ist weit weg von mir. «



## Sonntag, 01.09.2024 - **22. SONNTAG IM Jk.**

14.00 h **2. MMC-Hauptfest** in der Wallfahrtskirche Bogenberg  
**Alle Mitglieder der MMC sind mit ihren Familien recht herzlich eingeladen!**

18.30 h Rosenkranzgebet

### **Gedanken zum Sonntagsevangelium Markus 7,1-8.14-15.21-23:**

**Dieses Volk ehrt mich mit den Lippen, sein Herz aber ist weit weg von mir.**

Menschen suchen nach Sicherheit, die ihnen die Angst nimmt. Einige möchten gerne Vorgaben, die ihnen sagen, wie sie sich zu verhalten haben, damit sie nicht als Außenseiter wahrgenommen werden. Sie suchen klare Maßgaben, die nach außen zeigen: ich bin in Ordnung. Ich verhalte mich korrekt. Das ist aber nicht das, was uns als Menschen ausmacht und schon gar nicht einen Christenmenschen. Es braucht das Herz bei Gott, manche sagen, am rechten Fleck. Wenn in unserem Herzen Liebe, Gerechtigkeit, Mitgefühl sind, dann bestimmen Liebe, Gerechtigkeit und Mitgefühl auch unsere Handlungen. Dann ist es nicht so wichtig, ob wir gut ankommen, sondern ob unser Tun von der Liebe motiviert ist. Dann können wir in großer Freiheit mit Regeln und Geboten umgehen und sie am Gebot der Gottes-, Nächsten- und Selbstliebe messen. Dann darf die Unsicherheit zu unserem Leben gehören; wir müssen nicht immer die richtige Antwort kennen. Wir dürfen lernen, gut zu leben und dabei Fehler machen. Wir sollen uns nur darum bemühen, dass immer mehr Liebe und Frieden in unserem Herzen wohnen, sodass Bosheit, Hass und Hinterlist sich nicht breitmachen können. *Klaus Metzger-Beck*

**Der Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief, der vom 15.09.2024 bis 06.10.2024 geht, ist bereits am Montag, 02.09.2024** Bitte beachten: Später eingehende Messintentionszettel können nicht berücksichtigt werden. Bitte nutzen Sie die aufgelegten Messintentionen-Einschreibezettel. Diese liegen im Kircheneingang auf. Bitte die Messintentionen im verschlossenen Kuvert (5 € je Messintention) im Briefkasten direkt am Haus bei Frau Sonja Stocker, Hadersbach 52, einwerfen (nicht Zeitungsrolle an der Straße!) oder bei den Gottesdiensten in der Sakristei.

### **Montag, 02.09.2024**

19.00 h Eucharistische Anbetung mit dem Gebetskreis

### **Dienstag, 03.09.2024**

*Hi. Gregor der Große, Papst*

8.00 h **Altöttingwallfahrt der Pfarrei Geiselhöring**

**- Abfahrt an der Buswendeplatte der  
Mittelschule Geiselhöring**

(10 Uhr Gottesdienst in St. Konrad-Kirche und

14 Uhr Andacht in der Gnadenkapelle)

Anmeldung bei Frau Heidi Stadler, Tel. 943122.

Bitte bei Verhinderung/Erkrankung unbedingt absagen.

### **Mittwoch, 04.09.2024**

18.30 h Rosenkranzgebet "Deutschland betet den Rosenkranz"

### **Donnerstag, 05.09.2024**

19.00 h **Hi. Messe**

Maria Petschko für verstorbenen Bruder Willi und für verstorbenen Robert Dreier

Familie Kirchingen für verstorbenen Ehemann und Vater zum Sterbetag

Regina Tyroller und Erich Fuchs, Schliersee, für verstorbene Mutter Rosa Tyroller, geb. Schuss

anschl. Anbetung für Geistliche Berufe vor ausgesetztem Allerheiligsten

## Samstag, 07.09.2024 – Herz-Mariä-Samstag Kollekte für die Kommunikationsmittel und den St. Michaelsbund

### 17.30 h **Hl. Messe**

Josef Erl für verstorbene Schreyer-Tante  
Familie Apfel für verstorbene Großeltern  
Geschwister Brunner für verstorbene Eltern  
Renate Zellmer für verstorbenen Onkel Josef Zehentbauer und für verstorbenen Cousin Josef Zehentbauer jun.  
Willi Bäuml für verstorbene Anna Bäuml  
Familien Gleixner und Haslbeck für verstorbene Mutter und Oma Frieda Gleixner

Lkt. G. Hetzenecker

23. Sonntag im Jahreskreis - Lesejahr B

1. Lesung: Jesaja 35,4-7a - 2. Lesung: Jakobus 2,1-5

Evangelium: Markus 7,31-37:

» Da brachten sie zu ihm einen, der taub war und stammelte, und baten Jesus, er möge ihm die Hand auflegen. Er nahm ihn beiseite, von der Menge weg, legte ihm die Finger in die Ohren und berührte dann die Zunge des Mannes mit Speichel; danach blickte er zum Himmel auf, seufzte und sagte zu ihm: Effata!, das heißt: Öffne dich! «



## Sonntag, 08.09.2024 - 23. SONNTAG IM Jk.

18.30 h Rosenkranzgebet

### Gedanken zum Sonntagsevangelium Markus 7,31-37:

**Jesus verbot ihnen, davon zu erzählen.**

Dieses Verbot Jesu ist dem Evangelisten Markus wichtig. Er betont Jesu Verbot an mehreren Stellen im Evangelium, meistens nach einem Wunder oder nach Worten Jesu, die auf seinen Auftrag hinweisen. Jesus ist der Messias, der Gesalbte Gottes; er will auch, dass die Jünger das erkennen. Er will aber nicht, dass die Jünger es weitersagen; es soll ein Geheimnis bleiben, das Messiasgeheimnis. Warum will Jesus das so?

Weil er fürchtet, missverstanden zu werden. Um Wunder geht es Jesus in erster Linie nicht. Wunder sind eher ein schönes Beiwerk zu Jesu Dienst in der Welt. Viel tiefer geht es Jesus darum, als der Messias verstanden zu werden, als der Sohn Gottes. Das geht aber erst so richtig, wenn sich Jesu Auftrag als Ganzes erfüllt hat; also nach Kreuzigung und Auferstehung. Erst dann, nach der schlimmsten Gottesferne und der schönsten Gottesnähe, können Menschen wirklich ermessen, was der Sohn Gottes für die Welt bedeutet: er ist der, der uns heilt, indem er uns Gott nahebringt. Heilung ist nicht das Wunder, das Jesus hier oder da tut; Heilung ist die Nähe Gottes in der Liebe, die wird anderen geben. Nicht selbstlos, nein, sondern geben als die, die wir von Gott große Liebe empfangen haben und immer wieder empfangen werden. Nach Ostern leben wir immer in der schönsten Gottesnähe, der Liebe.

Michael Becker

Montag, 09.09.2024

Hl. Petrus Claver

19.00 h Eucharistische Anbetung mit dem Gebetskreis

Mittwoch, 11.09.2024

18.30 h Rosenkranzgebet "Deutschland betet den Rosenkranz"

Donnerstag, 12.09.2024

Heiligster Name Mariens (Mariä Namen)

18.30 h Rosenkranzgebet

19.00 h **Hl. Messe**

Maria und Anton Stocker mit Familie für verstorbene Eltern und Großeltern

24. Sonntag im Jahreskreis - Lesejahr B

1. Lesung: Jesaja 50,5-9a - 2. Lesung: Jakobus 2,14-18

Evangelium: Markus 8,27-35:

» Jesus aber wandte sich um, sah seine Jünger an und wies Petrus mit den Worten zurecht: Tritt hinter mich, du Satan! Denn du hast nicht das im Sinn, was Gott will, sondern was die Menschen wollen. Er rief die Volksmenge und seine Jünger zu sich und sagte: Wenn einer hinter mir hergehen will, verleugne er sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich. «

## Sonntag, 15.09.2024 - - 24. SONNTAG IM Jk.

8.45 h **Hl. Messe**

Brigitte Wurzer für verstorbene Schwiegereltern Wurzer, für verstorbene Schwägerin Resi Altweck und Alois und für verstorbenen Karl Wurzer

Lkt. S. Stocker

19.00 h Rosenkranzgebet

## Gedanken zum Sonntagsevangelium Markus 8,27-35:

**In jener Zeit ging Jesus mit seinen Jüngern in die Dörfer bei Cäsarea Philippi.**

Vor einigen Jahren war ich einmal dort, im ehemaligen Cäsarea Philippi, im heutigen Banias. Die Gegend liegt am Fuße des Hermongebirges. Über kleine Brücken überquert man die vielfältigen Arme des jungen, sauberen, plätschernden Jordan, der noch nicht zu dem großen, trägen Fluss geworden ist. Es ist eine einsame Gegend, heute an der Grenze zum Libanon. Auch damals war Cäsarea Philippi im entlegenen nördlichen Grenzland. Es geht hier nicht um geografische Beschreibungen, sondern darum, zu erahnen, warum Jesus sich mit seinen Jüngern so weit von allen kulturellen, wirtschaftlichen oder sozialen Zentren wegbegibt, um die für ihn wesentlichen Fragen zu stellen: „Für wen halten die Menschen mich?“ und – vielleicht noch wesentlicher oder sogar intimer: „Für wen haltet ihr mich?“

Was folgt, ist ein Wechselbad von Gefühlen. Petrus antwortet: „Du bist der Messias.“ Ich kann mir nicht vorstellen, dass Jesus nicht beglückt gewesen wäre, dass jemand erkannt hat, wer er ist, und es sich auch noch zu sagen getraut hat. Und zugleich weiß Jesus, dass das nicht nur eine „schöne“ Erkenntnis ist, sondern dass es dabei um Leben und Tod geht. Für manche Entdeckungen im Leben muss man weit weg gehen. Zu kostbar sind sie, um sie nebenbei zu „erledigen“. Und es geht dabei um das Ganze des Lebens.

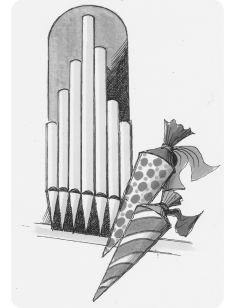
*Christine Rod MC*

### **Segenswunsch für die Schulzeit - Was in eine Schultüte hineingehört:**

„Liebe und Zeit“ – wenn ihr Fragen habt oder einfach mal motzen möchtet oder jemanden zum Zuhören braucht, jemanden zum Trösten, aber auch zum Motivieren, wenn ihr mal keine rechte Lust habt, Hilfe beim Lesen, Rechnen und Schreiben, wenn es einmal schwierig wird. Der Vorsatz eurer Eltern, nicht zu schimpfen, wenn eure Noten oder Leistungen nicht so sind, wie sie es erhofft haben: weil sie immer wissen, ihr gebt euer Bestes!

Und Gottes Segen!

Alles Gute in der Schule!



### **Bitte vormerken:**

Der 1. **Erstkommunionelternabend für die Erstkommunionfeier 2025** findet am Donnerstag, 19.09.2024 um 20 Uhr im Pfarrheim statt.

Der 1. **Elternabend für die Firmung 2025** findet am Donnerstag, 26.09.2024 um 20 Uhr im Pfarrheim statt.

Ein herzliches Vergelts Gott all jenen Pfarrangehörigen, die zum Gelingen des Kirchenpatroziniums beigetragen haben. Vergelts Gott all jenen, die Ehrendienste zu den verschiedensten Anlässen übernehmen!

### **Liebe Pfarrangehörige,**

die Kirchenverwaltung Hadersbach bittet dringend um Mithilfe bei der Pflege des Friedhofes: bitte regelmäßig die Bereiche rund um das eigene Grab von Unkraut befreien und auch einen Blick auf die Bereiche an der Kirchenmauer entlang zu halten. Vielen Dank für Ihre Mitsorge!

**Herzliche Einladung zum Einkehrtag nach Straubing am Mittwoch, 11.09.2024 von 9 - 13 Uhr in der Pfarrkirche St. Elisabeth Straubing (Oppelner Str. 13) mit Diakon Johann Graf und Sr. Heike-Maria Schneider op, Regensburg zum Thema „weiter-leben“.** Unkostenbeitrag für Mittagessen 15 €. Anmeldung bis 04.09.2024 bei der Gebetsgemeinschaft Berufe der Kirche unter 0941 597 2218.

**Herzliche Einladung zum 46. Straubinger Sonnenzug**, der am Samstag 21.09.2024 nach Bad Kötzing fährt und vom Caritasverband SR-Bogen organisiert wird. Teilnehmen kann jeder ab 70. Lebensjahr, aber auch jüngere, behinderte und pflegebedürftige Menschen dürfen mitfahren. Anmeldung und Informationen unter Tel.Nr. 09421 9912-18 Frau Lenzian. Busabfahrt am Busbahnhof in Straubing am Hagen um 9 Uhr. In Bad Kötzing gemeinsamer Gottesdienst und Mittagessen, anschl. Zeit zur freien Verfügung. 15 Uhr Kaffee und Kuchen. 17 Uhr Heimreise, Rückkehr in SR gegen 18 Uhr. Eigenanteil 27 € incl. Fahrtkosten, Mittagessen, Kaffee/Kuchen. Durch die Spendenaktion des Caritasverbandes und des SR Tagblattes ist der Beitrag sehr günstig.

**Orgelmusikalische Andacht** mit Werken von Bruhns, Bach, Reger u.a. am [3.10.2024](#) um 16.00 Uhr in der Kath. Stadtpfarrkirche St. Peter an der Rieger-Orgel mit **Katharina Ackva, Bamberg**

### In den drei kleinen Marienfesten

(Mariä Geburt, 8. September; Mariä Namen, 12. September;  
Mariä Schmerzen, 15. September)

verdichtet sich das ganze Leben der Gottesmutter. Vom Beginn bis zum Ende ein Leben für Gott und durch Gottes Gnade. Lebensgeschichte und zugleich Gottesgeschichte und Heilsgeschichte. Und dabei ist Maria eine von uns, die uns vorgelebt hat, wie wir durch und für Gott leben können.



**Brautleutetage:** Brautpaare, die im Jahr 2024 oder 2025 heiraten möchten, möchten sich bitte über freie Termine beim Katholischen Erwachsenenbildungswerk Straubing informieren. Es besteht auch die Möglichkeit für Online-Vorbereitungskurse. KEB-SR: Tel.Nr. **09421/3885**.  
**Bitte unbedingt auch im Pfarrbüro Hochzeitstermin anmelden, gerne auch per Mail** josef.ofenbeck@bistum-regensburg.de

### Gebetsmeinung des Papstes für September:

Wir beten, dass jeder von uns den Schrei der Erde und der Opfer von Umweltkatastrophen und Klimawandel mit dem Herzen hört und sich persönlich verpflichtet, für die Welt, in der wir leben, zu sorgen..

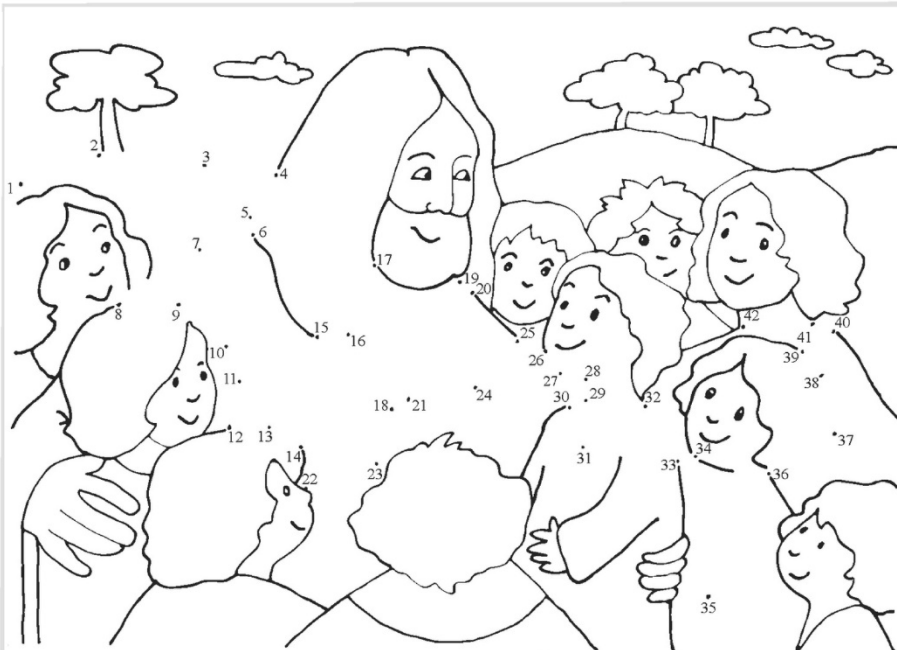
**Krankenkommunion:** Neuanmeldungen sind zu den Pfarrbürozeiten möglich! Pfarrbüro-Tel.Nr. 09423-2912 oder Fax 09423-903820 oder E-Mail: josef.ofenbeck@bistum-regensburg.de.

**Bitte beachten: Das Pfarrbüro ist bis 08.09.2024 geschlossen.**

### Pfarramt St. Peter und Erasmus Geiselhöring

Pfarrplatz 3, 94333 Geiselhöring - Tel.Nr. 09423 2912 – Fax: 0 94 23 / 90 38 20

Email: [andrea.schreyer@bistum-regensburg.de](mailto:andrea.schreyer@bistum-regensburg.de)



Eines Tages möchten ein paar Mütter ihre Kinder zu Jesus bringen, damit er sie segnet. Doch das möchten die Jünger Jesu nicht: Die Kinder sollen Jesus nicht stören. So dachten damals viele Erwachsene, Kinder spielten keine große Rolle, sie waren die Noch-nicht-Erwachsenen. Doch Jesus sah das ganz anders. Er schimpft mit den Jüngern und fordert sie auf: Lasst die Kinder zu mir kommen. Und er segnete sie. In einer anderen Geschichte stellt er ein Kind in die Mitte der Jünger und sagt ihnen, dass es sehr wichtig ist, sich um die Kinder zu kümmern: Wer sich um Kinder kümmert, kümmert sich um Gott. Eine so große Meinung hatte Jesus von den Kindern. Das zeigt sich auch in einem anderen Satz, den er zu Erwachsenen gesagt hat: Dass sie das Reich Gottes annehmen sollen wie ein Kind – voller Vertrauen und Freude. Denn das ist es, was Jesus an den Kindern schätzt: ihre Ehrlichkeit, ihre Begeisterungsfähigkeit, ihr Glauben können.